

# Living China Opium und

Von Roland Grüter

Der Zürcher Fotograf Reto Guntli war zu Gast in den weltweit schönsten Häusern: 23 zeigt er in einem neuen China-Bildband.

Umblättern – und schon stehen wir nördlich der verbotenen Stadt in Peking. Genauer: im Wohnzimmer von Jehanne de Biolley und ihrem mongolischen Gatten, dem Regisseur Harrison Liu, deren Salon mit dem roten Säulenwald Ruhe und Stilsicherheit verströmt. Was beides in der Metropole selten genug anzutreffen ist.

De Biolleys Zuhause füllt im Buch «Living in China» acht reich bebilderte Seiten. Dahinter steht der Zürcher Fotograf Reto Guntli: Er führt uns durch diese und andere Häuser der chinesischen Elite. 23 Vorzeigelogis hat er abgelichtet. Die Bilderwelten duften nach Opium und nach viel, nach sehr viel Geld. Sie zeigen China zwar eindimensional, dafür aber von der

schönsten Seite – ohne dass wir uns den Ellenbogen der wieselnden Milliarden-schaft aussetzen müssen.

Reto Guntli gehört zu den Top-Fotografen seines Faches. Er hat Tausende Häuser abgelichtet, 24 Bildbände publiziert und viele Stars (von Kirk Douglas, Ted Turner bis Roberto Cavalli) in ihren Residenzen portraitiert.

Die Stilreise durch China realisierte er in nur vier Wochen – als Teil einer Länderreihe, an der er für Verlegerin Angelika Taschen seit Jahren arbeitet. «Living in China» illustriert, wie Ausländer Chinas Tradition hochhalten, derweil Chinesen dem Westen hinterher hecheln. Verkehrte Welt.

«Living in China» Bilder: Reto Guntli; Texte: Daisann, Taschen, 35 Franken.

